



Medienkommentar

# 5 Jahre Syrienkrieg: Medien ignorieren Umfrageergebnisse



**Seit 2011 wird durch die etablierten Leitmedien und den Westmächten versucht, das Regime in Syrien mit seinem legitim gewählten Präsidenten Bashar al-Assad im schlechten Licht darzustellen. Die Menschen in Syrien allerdings sind da anderer Auffassung.**

Seit 2011 wird durch die etablierten Leitmedien und den Westmächten versucht, das Regime in Syrien mit seinem legitim gewählten Präsidenten Bashar al-Assad im schlechten Licht darzustellen. Die Menschen in Syrien allerdings sind da anderer Auffassung. Wie der deutsche Journalist Markus Mähler in der Kopp exklusiv Ausgabe 1/16 berichtete, fand die NATO bereits im Mai 2013 anhand einer Studie heraus, wie hoch die Zustimmung Assads bei der syrischen Bevölkerung ist. Das Ergebnis war eindeutig: 70 % sind pro Assad und nur 10 % pro moderate Rebellen und deren Unterstützer, nämlich die USA, Katar, Saudi-Arabien und der Türkei. Da dieses Ergebnis nicht in die laufende Kriegspropaganda passte, wurde das Ergebnis der NATO-Studie daraufhin unter Verschluss genommen. Obwohl die Zeitung World Tribune von der NATO-Studie Kenntnis erhielt, durfte sie nicht veröffentlicht werden. Eine der mitwirkenden Personen an der NATO-Studie traf die Aussage: „Die Menschen haben genug vom Krieg und hassen die Dschihadisten mehr als Assad. Er wird den Krieg gewinnen, weil die Leute mit ihm gegen die Rebellen kooperieren.“

Im Juli 2015 befragte das britische Marktforschungsinstitut „ORB International“ die syrische Bevölkerung zum Bürgerkrieg. Die Befragung konnte zwar aufgrund der aktuellen Kämpfe nicht in allen 14 Regierungsbezirken vollumfänglich durchgeführt werden, aber bei dieser Umfrage ergab sich wiederum ein klares Meinungsbild:

47 % pro Assad

63 % gegen syrische Rebellen

76 % gegen die ISIS oder IS

Und sogar 82 % der Befragten sind der Meinung, dass die ISIS ein Produkt der USA und seiner Verbündeten sei.

Die Tatsache, dass die NATO die Umfrageergebnisse verschwinden ließ und die westlichen Medien kaum darüber berichteten, erhärtet die Vermutungen:

1. dass es sich bei den Anschuldigungen gegen Assad um bloße Propaganda handelt und diese zumindest gründlich hinterfragt werden müssen.
2. dass sich die westlichen Medien unmissverständlich als Erfüllungsgehilfen der NATO erweisen
3. dass das Problem nicht bei Assad liegen dürfte, sondern an den politischen und geographischen Interessen der USA an Syrien. Da sich Syriens Regierung unter Bashar al-Assad allerdings vehement gegen die Pläne der US-Globalstrategen stellt, soll sie mit allen Mitteln abgesetzt werden.

von rs. / sl. / dd.

---

## Quellen:

Kopp exklusiv 01/16

<http://www.kopp-exklusiv.de/archiv.php>

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

#Syrien - [www.kla.tv/Syrien](http://www.kla.tv/Syrien)

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

## Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.